

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 90

Samstag, den 15. November

1851.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Gläubiger-Aufruf.)

Wer an den gestorbenen Christian Schnaitzmann, Weingärtner von hier eine Forderung, sey es unmittelbar oder aus einer Bürgschaft her zu machen hat, hat solche binnen 15 Tagen bei der unterj. Stelle anzumelden, widrigenfalls keine Rücksicht darauf bei der Verlassenschafts-Theilung genommen werden könnte.

Den 13. Novbr. 1851.

R. Gerichts-Notariat,

Knecht.

Hegnach. (Gläubiger-Aufruf.)

Aus Anlaß der Verlassenschafts-Theilung des + Jakob Friedrich Detinger, gewes. Schumacher-Obermeisters in Hegnach werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, andurch aufgerufen, ihre Rechnungen binnen 15 Tagen einzureichen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 12. Novbr. 1851.

R. Gerichtsnotariat,

Knecht.

Waiblingen. Da hier der Unfug besteht, daß viele Viehbesitzer ihr Vieh auf den Wiesen Anderer weiden lassen, während die Viehbesitzer nur auf ihren eigenen Wiesen ihr Vieh — und zwar an einem Strüch geführt — weiden lassen dürfen, so wird bekannt gemacht, daß jenes allgemeine Weiden des Viehes bei Strafe verboten ist, und die Feldschützen angewiesen sind, die Uebertreter dieses Verbots zur Bestrafung anzuzeigen.

Den 12. Novbr. 1851.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen (Auktion.)

Aus der Erbmasse der Gottfried Gumbrechts Wittve wird am nächsten Montag den 17. d. M. Diergens 9 Uhr

eine Fahrniß-Auktion durch alle Fabriken abgehalten werden; worunter insbesondere auch zwei Kühe, 1 Schwein, 1 Wagen, Pflug und Feldgeschirr, Dinkel, Waizen und Gersten, Stroh und sonstige Vorräthe begriffen sind.

Die Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 13. Novbr. 1851.

R. Gerichts-Notariat,

Knecht

Hochberg

Oberamt Waiblingen.

Bei der am nächsten Sonntag den 16. d. M. stattfindenden Kirchweih hier, ist über dieselbe von Auswärtigen das Betteln verboten, und wird jeder Mißbrauch desselben zurückgewiesen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 10. Novbr. 1851.

Gemeinderath.

Hochberg, Gerichts-Bezirk Waiblingen.

(Gläubiger-Aufruf.)

Die verwitwete Frau Gräfin v. Marpatz, geborne Freien v. Milius, ist am 5. v. Mts. zu Hochberg, woselbst nunmehr auch ihre Verlassenschafts-Theilung vorzunehmen ist, gestorben. Es ergeht in Folge dessen an alle diejenigen, welche an die Frau Gräfin noch eine Forderung zu machen, oder aber Eigenthum von derselben in Händen haben, oder ihr etwas schuldig sind, hiedurch der Aufruf im Laufe dieses Monats der unterzeichneten Stelle davon Meldung zu thun, um die erforderlichen Maassnahmen bei Anseinersezung der Verlassenschaft eintreten lassen zu können.

Den 6. November 1851.

R. Gerichts-Notariat,

Knecht

Waidlingen.

Hochdorf,

Oberamts Waidlingen.

Auswanderung nach Peru

Erst am Dienstag den 18 Novbr. Morgens 9 Uhr haben sich die Auswanderer, welche mit dem Schiff „Mittler“ gehen wollen, und bereits accoridirt haben, in Heilbronn mit Sack und Pack einzufinden.

Noch werden am Sonntag, den 16. d. M. Morgens 8 Uhr Auswanderungslustige in die Liste aufgenommen und Weiteres angeordnet von dem

Oberamts Agenten Not. Cand. Genter.

Waidlingen. Von heute an schenke ich sehr gutes Ulmer Bier die Maas zu 10 fr., wozu höflichst einladet

Gottfried Häberle.

Waidlingen. Cannstadt. Gottlieb Striebel in Cannstadt ist gesonnen 1/2 Morgen Acker im mittlen Grund neben Posthalter Heß zu verkaufen.

Mit Christian Kauffmann, Bäcker dahier, kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Waidlingen. Christian Pfeil ist Willens seinen Hausantheil zu verkaufen.

Die Liebhaber können mit ihm selbst einen Kauf abschließen.

Waidlingen. Der Unterzogene ist gesonnen, seinen Haus-Antheil aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können es täglich einsehen, und einen Kauf abschließen mit

Friedrich Arnold auf dem Graben.

Waidlingen. Jakob Bögele's Wittwe ist Willens ihr besitzendes Haus im Mühlweg zu verkaufen, die Liebhaber können täglich Einsicht davon nehmen und einen Kauf abschließen.

Waidlingen. Unterzeichneter hat ein englisches halbblut Käufer Schwein zu verkaufen. Jakob Pflüger.

Waidlingen. Ein noch sehr schöner Brennhasen sammt Kuppel und sonstige Erfpr. berniß ist zu verkaufen. Wo? sagt

Ausgeber dieses Blattes.

Waidlingen. (Wagenkauf, Besuch.) Einen kleinen Rührwagen mit eisernen Achsen sucht zu kaufen im Auftrag

Achsenwirth Pflüger.

Waidlingen. Alt Christoph Pfander ist Willens 1/2 Morgen Acker am Remser Weg, mit 5 tragbaren Bäumen zu verkaufen. Die Liebhaber können mit ihm selbst einen Kauf abschließen

Waidlingen. Ein neues dunkelblaues Wams hat billig zu verkaufen

Carl Wurster.

Waidlingen. Gutes Sammelfleisch ist zu haben bei

V. Hölder.

Bei der am nächsten Sonntag den 16. d. M. stattfindenden Kirchweide hier, ist über dieselbe von Auswärtigen Betreten verboten, und wird jeder Mißbrauch desselben zurückgewiesen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Gemeinderath.

Mittheilungen des landwirthschaftlichen Vereins.

Der vorausgegangenen Ankündigung folgend, versammelte sich der landwirthschaftliche Bezirks-Verein am Feiertag Simon und Juda zu Winnenden auf dem Rathhaus, das die Behörden einräumen die Güte gehabt hatten. Wenn gleich zu wünschen gewesen wäre, daß die Theilnahme an der Versammlung größer, als sie in Wirklichkeit war, ausgefallen wäre, so gereichte es doch zur Befriedigung, daß besonders Landeute dabei sich einfanden und daß auch von der Gewerbeschäft in Winnenden Einige die Versammlung besuchten.

Ob wohl keine eigentliche Ausstellung von Landes-Produkten veranstaltet war, so waren doch die vorgezeigten Sorten von Obst, Tabak, Bodenrüben, Kraut und dergl. sehenswerth, zum Theil reichhaltig; namentlich war das Obstfortiment von Hohenheim, das Herr Gutsherr Kayser mitgebracht hatte sehr schön; auch haben Herr Dr. Weyffer, Herr Kameral-Verwalter Beck, Herr Posthalter Heß von Waidlingen, Herr Gutspächter Breyer von Buchenbach und Andere durch Vorzeigung sehr schöner Äpfel und Birnen den Beweis geliefert, daß die Obstbaum-Zucht im Fortschreiten sey.

Der von dem Vereinsvorstand vorgezeigte selbstgebaute Talavara-Waizen sprach wegen der Leppigkeit der Aehren und der Größe der Körner sehr an;

Fabrikant Bücke von Grobheppach stellte seinen so sehr empfehlenswerthen Gewürzschwefel und andere Fabrikate aus.

Die eigentliche Verhandlung, begann mit der Vertheilung von 54 fl. an die Dienstboten, denen Preise aus dem von der Amis-Corporation für das Jahr 1850/51. ausgesetzten Beitrag zuerkannt worden waren.

Herr Pfarrer Heuß hielt eine passende Ansprache an sie und an ihre Dienstherren.

Sofort sprach, um die Verhandlungen über landwirthschaftliche Fragen zu eröffnen, der Vorstand die Ansicht aus, daß der Weinbau in ungünstigen Lagen aufgegeben werden sollte. Er veranlaßt die Versammlung zur Besprechung, welche anderwärtige Cultur-Zweige gewählt werden könnten, wobei er für schwer bündigen Boden besonders Talavara-Waizen vorschlug, der nach seiner bei den letzten 2 Erndten gemachten Erfahrung p. Morgen 4 bis

5 Scheffel abwerfe mit einem Mehl Ergebnis, das dem von 12 — 15 Scheffeln Dinkel gleich zu achten sey.

Guts-Besitzer Kaiser von Hegnach hielt einen ausführlichen Vortrag über Taback-Bau und empfiehlt denselben namentlich auch dem kleineren Gutsbesitzer, weil er viele lohnende Arbeit gewähre. Wir behalten uns vor, diesen Vortrag vollständig abdrucken zu lassen.

Als Zwischen-Pflanze in den Weinbergen, wo eine solche gerathen sey, oder für raubere Lagen, empfiehlt Pfarrer Heuß von Doppelbohm den Liguantino Weizen, der früher reife, und nur 3' hoch werde, also dem Weinstock weniger Schatten bereite. Ueberdies könne dieses Weischofen enger gesteckt werden, als das gewöhnliche und gebe mehr und feineres Mehl.

Auch der Zuckerrüben-Bau kam zur Sprache; Andern minder aufmunternden Mittheilungen stand die des Gemeindepflegers Bauer von Beinstein, der von 2 Viertel Ader 140 Centner

Rüben bekommen hatte, entgegen und es wurde von Herrn Posthalter Heß mitgetheilt und von der Versammlung anerkannt, daß noch keine ausreichende Erfahrungen über diesen Cultur-Zweig vorliegen und daß diese erst gemacht werden können, wenn die Fabrik einmal im Gang sey, und die Eräber, welche als Vieh-Futter sehr nützlich seyen, zur Aufzucht dienen.

Wiederholt kam die Versammlung auf die Empfehlung zurück, daß der Weinbau in jeglicher Weise verbessert werden müsse und daß ungünstige Lagen verlassen und zu andern Cultur-Zweigen namentlich auch zu Handelspflanzen benützt werden sollten.

Nach beendigten Beratungen zog sich die Versammlung in das Gasthaus zum Hirsch zurück, wo für die 40 Gäste ein Mittagessen bereitet war, das in der heitersten Stimmung eingenommen wurde. Diese wurde noch durch Einlösung von etwa 30 Preisen bestehend in landwirthschaftlichen Geräthschaften vermehrt.

Waidling

Güter-Verkäufe

1851

Bei allen Verkäufen, wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{2}$ baar und das Weitere in 2 verzinlichen Jahrzieln zu bezahlen ist, und bei jedem Ausreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreich
Gottfried Gumbrechts Wittwe ErbsMasse für sie Stadtrath Braun.	$\frac{1}{8}$ M. 6,6° Ader in der Heerstraße		Montag den 8. Dezembr. 1851.
	$\frac{1}{8}$ M. 29,5° Ader im kleinen Feld (Kemsferweg Ader.)		
	$\frac{2}{8}$ M. 13,9. R. im kleinen Feld gegen dem Kostisol.		
	$\frac{1}{8}$ M. 18,7 R. beim Dessinger Seele mit Dinkel Blum.		
	Die Hälfte an $\frac{7}{8}$ M. 43,8 R. im kleinen Feld, mit Dinkelblum.		
	$\frac{6}{8}$ M. 43,4 R. in den Gänssätern.		
Christian Schnatimanns ErbsMasse, für diese Gem. Kauffmann d. Ae.	$\frac{2}{8}$ M. 16,7 R. Weinberg im untern Rosberg.		8. Dezbr.
	$\frac{1}{8}$ M. 2,1 R. Wiesen am Beinsteiner Weg.		
Mezger Seibold für ihn Gemeinder. Klingler.	$\frac{1}{3}$ an 2 $\frac{1}{2}$ B. Baumgut in Fronäder.		15. Dez
Conrad Rubeck für ihn Gemeinderath Klingler.	Eine halbe Behausung in der Weingärtner Vorstadt.		desgl.
Schneider Stahl für ihn Gemeinderath Klingler.	Den 4. Theil an einer Behausung im Sachsenheimer Gäßle.		di.
Fried. Würtele für ihn Stadtpf. Kauffmann.	1 Viertel Ader im innern schmalen Pfad.		desgl.

Rubriken wie andererseits:

Juliane, Johanne, und Salome Pfeiderer, für sie Gemeinder. Stüber	Eine halbe Behausung in der langen Gasse.	850 fl.	17. Novbr.
Michael Killinger, Schuhmacher, für ihn Gottlob Pfeiderer, Rothgerber.	1 1/2 Ahtel 1 1/2 Ruthen Acker auf dem Ohmeisenbühl. 1 Brill. Aker beim innern Hasenwäldle. 1 Brill. im untern Rosberg. 1 Brill. Aker im Neustädter Feld.	67 fl. 69 fl. 57 fl. 62 fl.	24. Novbr. Letzter Auffreich.
Georg Walz, Berl. M. für dies. Gottl. Pfander.	Eine halbe Behausung im Sachsenheimer Gäble. 2/3 B. 29 R. Aker b. Hochgericht.		1. Dezbr.
Friedr. Raiblin Witwe, f. d. G. R. Klingler.	Ein halbes Haus in der Gerber- Vorstadt		
Gottfried Bester, für ihn Christian Kaufmann, Bek.	Ein 2stöcktes Bohnhaus mit Hofraum in der Gerbervorstadt. 2 B. 9 R. Aker beim Dessinger Seele. 2 B. Aker beim nähern Hasenwäldle, neben G. Pfeil und Schreiner Sautter. 2 B. Aker am Hegnacher Weg. ungefähr 1 B. 9 R. Weinberg im Riebeißen. 1 B. in der Lindenbühl. 2 B. 15 R. Weinberg in der Wurmhalden. 1 B. 1 1/2 A. 4 1/2 R. im hintern Kossifol im Lendenbühl, neben den Kleinhepbacher Hofäker. 2 B. feruer im Lendenbühl und Kossifol neben Gottl. Winkler. 1/4 an 3 1/2 B. 1/2 A. Aker in den Felsenber. 1/2 B. 2 R. Garten unter der Wurmhalden. 2 B. Aker beim Hasenwäldle.	360 fl. 85 fl. 130 fl. 126 fl. 50 fl. 50 fl. 52 fl. 46 fl. 65 fl. 31 fl. 42 fl. 110 fl.	8. Dezbr.
Valentin Rau, für ihn Brau.	1/4 an 1 Mrg 1 B. 1/2 A. im Sehrenbach.		17. Novbr.
Michael Klinknecht, für ihn Gemeinder. Stüber	ungefähr 2 Brill. Weinberg in jungen Weinberg. 1/4 an 1 M. 1/2 B. Aker im Sehrenfeld. 1 B. 1/4 A. Aker auf dem Heispach. 1/4 an 1 M. 1. B. 1/4 A. Aker in der Uhlklinge am Hegnacherweg. 2 B. Aker auf der Korber Höhe. 2 B. im innern Weidach. 1 B. im Rosberg auf's Mes.	125 fl. 68 fl. 25 fl. 95 1/2 fl. 105 fl. 155 fl. 45 fl.	17. Novbr. 17. Novbr. 17. Novbr. 17. Novbr. Letzter Auffreich.
Jakob Nörlinger Berlassenschaft für dieselbe Gemeinderath Bunz.			